

Das Zentrum für Schul-, Bildungs- und Hochschulforschung lädt ein:

Öffentlicher Gastvortrag

Die Universalisierung der (modernen) Schule

Termine: 09. November, 18 Uhr
Ort: Online

Beschreibung

Ziel des Vortrags ist es, eine Antwort auf die Frage zu geben: Warum ähneln sich – bei aller Verschiedenheit – die Erfahrungen und Vorstellungen von Menschen unterschiedlicher Herkunft zum Thema „Schule“ über nationale und kulturelle Grenzen hinweg? Der Vortrag möchte eine Basis dafür bieten, Lehrer/innen, Bildungspolitiker/innen und Bildungsforscher/innen unterschiedlicher Herkunft miteinander ins Gespräch zu bringen. Hierzu wird auf die Erfindung der Schule vor etwa 4.100 Jahren im 'Vorderen Orient' zurück geblickt und dezidiert als eine menschheitliche Erfindung – und nicht als ‚westliches‘ Kulturgut oder ‚Erbe Europas‘ – charakterisiert. Zugleich wird dafür plädiert, anzuerkennen, dass diese Erfindung bestimmte Merkmale von Schule festschreibt und damit ihrer Veränderbarkeit (z.B. durch neue Anforderungen der Gesellschaft an Schule und Schulreformen) Grenzen gesetzt sind.

Dozentin

Prof. Dr. Christel Adick, Institut für Erziehungswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum (im Ruhestand).

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **05. November 2021** unter https://www.zsbh.uni-mainz.de/anmeldung_gastvortrag/ an. Die Teilnahme ist kostenfrei. Nach Ende der Anmeldephase erhalten die TeilnehmerInnen die Zugangsdaten. Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Forschungskolloquiums der AG Schulpädagogik.

Kontakt

Geschäftsstelle des ZSBH
Joshua Hausen
zsbh@uni-mainz.de



FORSCHUNGSINITIATIVE
DES LANDES
RHEINLAND-PFALZ



ZENTRUM FÜR
SCHUL-, BILDUNGS-
UND HOCHSCHULFORSCHUNG



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ